Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08950726

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Winzerstraße 79

Gem. * Fl-stck. * Flur Kötzschenbroda * 2473/20

Kurzcharakteristik

Wohnhaus eines Bauernhofes; ländliches Wohnhaus, giebelständiger Putzbau mit Zwillingsfenster im Giebel, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Einfaches zweigeschossiges Bauernhaus mit giebelständigem Satteldach und einem Korbbogenportal etwa in der Mitte der Traufseite. Ein Putzbau mit Ziegeldach.

Am 29. Jan. 1884 schrieb der Hausbesitzer Simon Rasch an die Gemeindeverwaltung: „Der Unterzeichnete beabsichtigt auf seinem Grundstück ... die in ganz schlechten baulichen Zustand befindliche Etage aus Fachwerk nebst Dach ... abzutragen und nach beiliegenden Bauplänen wiederherzustellen ...“ (Bauakte). Die Pläne lieferte Maurermeister Bernhard Große aus Kötzschenbroda. Die Genehmigung erfolgte am 22. März 1885. Am 17. Okt. 1919 erfolgte Anzeige gegen den Besitzer Ernst Weidermann wegen ungenehmigter Veränderungen, die er am Haus vorgenommen hatte, „um dasselbe einigermaßen wohnlich vorzurichten“. Am 9. Dez. 1919 kam es zur nachträglichen Baugenehmigung und sowie für eine Veranda durch die Baufirma Adolf Neumann Nachfolger (= Felix Sommer).
(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

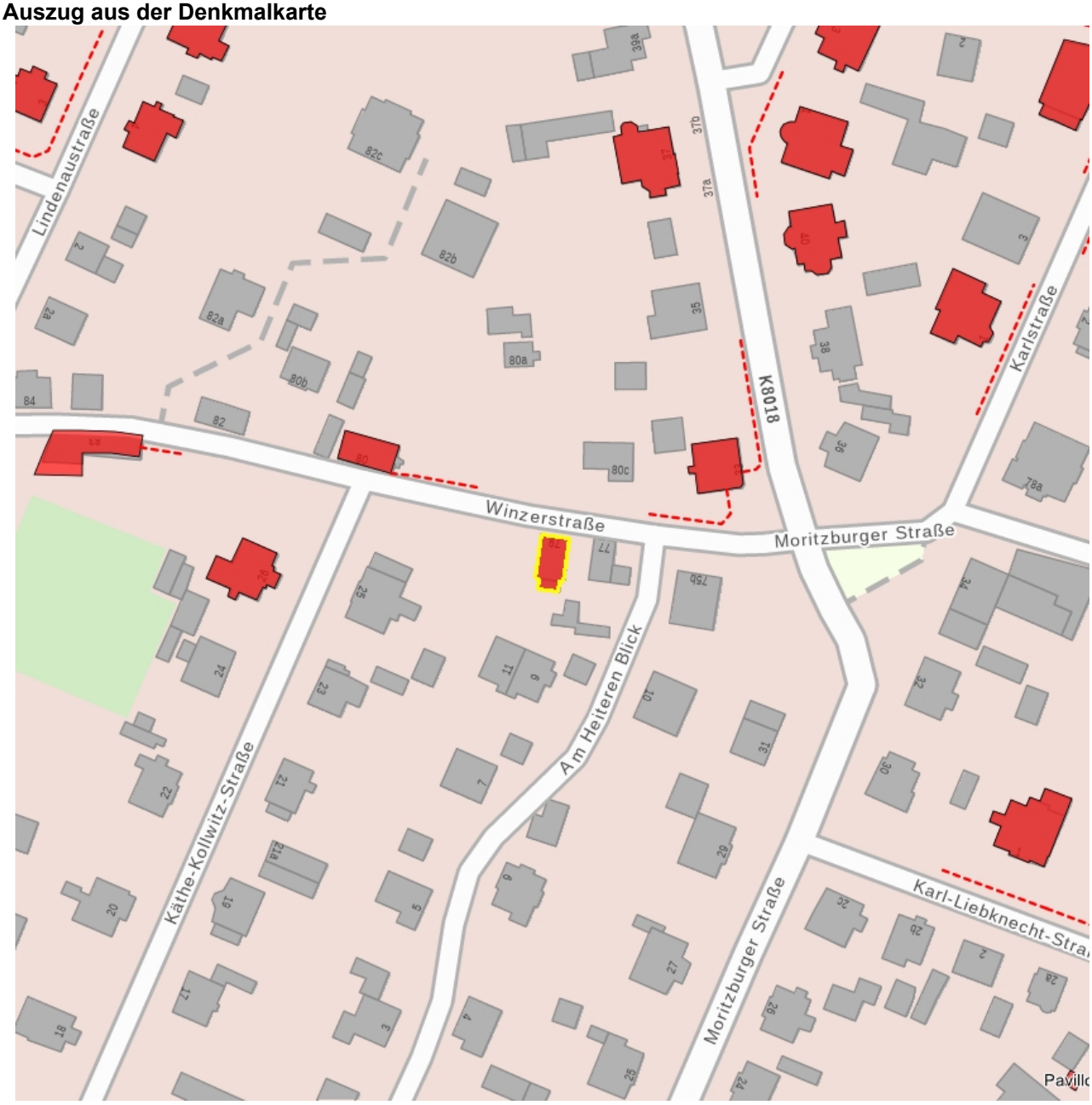
Datierung 1. Hälfte 19. Jh., später überformt (Bauernhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 08950726 A**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Bauernhaus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.